

## Auf den Spuren der Iberer

### Von Alfafara zu den Felsenhöhlen Coves de les Finestres

Rundwanderung

<b>Talort:</b>	Alfafara, 580 m
<b>Gehzeit:</b>	4 – 4,5 Stunden
<b>Höhendifferenz :</b>	ca. 340 m
<b>Länge:</b>	ca. 13 km
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	Forstwege und Bergpfade, kurzes Stück Straße
<b>Orientierung:</b>	einfach, gelb-weiß markiert
<b>Schwierigkeit:</b>	leicht – mittel, kurzer steiler Aufstieg
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Alfafara oder Agres
<b>Karte:</b>	1:25.000 Ontinyent
<b>GPS:</b>	<a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W106

Im grünen Agres-Tal, umgeben von Wein- Obst, Mandel- und Olivenplantagen findet man am Fuße der Sierra Mariola die früher maurische Ansiedlung „Alfawara“. Im Laufe der Jahrhunderte hat sie sich zu einem ansehnlichen Ort entwickelt und nennt sich heute Alfafara. Die Gegend erscheint kulturell höchst interessant, findet man doch hier außer Reste von iberischen Ansiedlungen und Schneeburgen in allen Variationen die „Coves de Finestres“. Diese historischen Fensterhöhlen, deren Ursprung bis heute immer noch nicht ganz geklärt ist, verstecken sich in der nahegelegenen Schlucht Pont Trencat. Leider wurden hier im September 2010 durch Brandstiftung 4500 Hektar Wald vernichtet und die Folgen sind noch sichtbar. Dennoch ist diese Wanderung absolut reizvoll, vermittelt sie uns doch neben einem schönen Naturerlebnis einen Einblick in das schwer vorstellbare Leben vergangener Tage.

**Anfahrt:** Alfafara erreicht man über Pego und Muro Alcoy kommend auf der CV 700. Aus Richtung Alicante kommend über Alcoy und Muro de Alcoy. Von Muro de Alcoy führt die CV 700 weiter nach Agres und Alfafara. Kurz hinter dem Kilometerstein 4, am Ortsanfang von Alfara können Sie in einer Seitenstraße parken (Höhe 590 m).

Die Wanderung beginnt am Ortsanfang von Alfafara, wo Sie der ersten nach rechts abzweigenden Straße folgen. Vorbei an einigen Häusern und dem Friedhof führt die gelb-weiße Markierung geradeaus zum Fuße eines Bergrückens, wo Sie in einer Linkskurve die Straße verlassen und auf felsigem Pfad aufwärts wandern. Hier wird man schon mit den ersten Auswirkungen des Brandes konfrontiert, dem leider große Flächen bis hinter Bocairent zum Opfer fielen. Aber so langsam und mit großer Anstrengung versucht Mutter Natur, der Gegend wieder ein grünes Antlitz zu verleihen. Auf der Kuppe rechts gehend, treffen Sie auf Wanderschilder. Hier folgen Sie dem Hinweis „Ermita Verge de la Llum“ nach rechts und erreichen nach etwa einer Stunde Gesamtgehzeit die hübsche Kapelle mit liebevoll angelegtem Grillplatz. Weit reicht der Blick über den Berg Covalta bis hin zum langgezogenen Rücken des Benicadell, der kurioserweise die natürliche Grenzlinie zwischen den Provinzen Alicante und Valencia darstellt.

Wenn Sie kurz nach der Kapelle auf eine Querstraße treffen gehen Sie links, achten aber nach der Kurve auf den links abzweigenden Feldweg (markierter Holzpfehl am Wegesrand). Er bringt Sie in sanften Serpentin in ein idyllisches Tal, wendet sich nach rechts und führt über grüne Wiesen auf ein kleines Tunnel zu. Hier unterqueren Sie zum ersten Mal die Bahnstrecke Alcoy – Xativa, folgen dem geradeaus weiterführenden Wiesenweg aufwärts und treffen auf einen Forstweg. Nun nach links parallel der Bahnlinie weiterwandernd, können Sie bald den ersten schönen Blick auf die Kapelle von Bocairent erhaschen. An einer Ruine verzweigen sich die Wege. Hier gibt es zwar kein Hinweisschild

auf die Felsenhöhlen, aber unsere Route folgt dem Hauptweg geradeaus. Recht bequem führt er parallel zum Talboden nach Westen, senkt sich langsam ab und unterquert hinter dem alten Bahnhof zum zweiten Mal die Bahnlinie.

Nun folgen Sie dem Pfad nach links in den Barranco Trencat und schon 10 Minuten später stehen Sie den faszinierenden Felsenwohnungen gegenüber (Höhe 500 m). Ein schmaler Pfad führt auf der gegenüberliegenden Bachseite direkt zu den Höhlen. Ich hoffe sehr, dass die vom Feuer zerstörte Leiter nun endlich wieder repariert ist und Sie so einen Blick in die unteren der 12 Fensterhöhlen werfen können.

Man glaubte lange Zeit, dass diese Behausungen aus dem Mittelalter stammen. Inzwischen geht man allerdings davon aus, dass schon die Ureinwohner Spaniens, die Iberer hier sesshaft waren. Ähnliche Höhlenwohnungen, jedoch mit 50 Fenstern, findet man im nahegelegenen, mittelalterlichen Ort Bocairent.

Um den Rundweg fort zu setzen, gehen Sie wieder zum Bahnhof zurück und biegen an den mächtigen Pinien nach links ab. Von hier steigen Sie ab in den Talboden, kreuzen ihn und folgen dem Pfad links zu einem leeren Wasserreservoir. Nun folgt ein ziemlich steiler Aufstieg. Ihre Verschnaufpausen sollten Sie für einen Blick auf die Eisenbahnlinie nutzen, die sich recht abenteuerlich durch die zerfurchte Sierra de la Filosa schlängelt. Weitläufige, noch recht gut erhaltene Ackerterrassen erinnern an die mühevollen Arbeit der früheren Bewohner und lassen sich einleuchtend mit den Felsenwohnungen in Verbindung bringen. Gerne wüsste man, wer hier lebte und was hier angebaut wurde. In diesem Tal scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, wir wandern durch das alte Spanien. Nach 20 Minuten Aufstiegs erreichen Sie ein kleines Plateau. Der Weiterweg führt über felsige Stufen und Felsplatten hinauf zum „zahmen“ Gipfel des 602 m hohen Cabezo del Mao. Von dieser Aussichtsterrasse, höchster Punkt der Wanderung, eröffnet sich Ihnen ein schöner Blick auf die weitläufige Bergwelt.

Steigen Sie nun ab auf den Bergsattel und folgen Sie dem fast ebenerdig verlaufenden Weg nach rechts über die aussichtsreiche Hochfläche. Tief unten im felsigen Barranco hören Sie das Wasser plätschern und sehen eine Mühle, die von alten Zeiten träumt. Wenn die Asphaltstraße sichtbar wird, nehmen Sie den nach unten führenden Pfad. Auf der Asphaltstraße gehen Sie nach links, biegen aber schon wenige Meter danach nach rechts ab.

Dieser Straße folgen Sie, vorbei an der Kläranlage bis auf eine Querstraße. Diese überquert man und vorbei an einer mittelalterlichen Brücke erreicht man die Hauptstraße CV 700. Nun schlendern Sie nach links durch den Ort und vorbei an einer zur Erfrischung lockenden Bar erreichen Sie am Ortsausgang Ihr Fahrzeug.